



DER GEIST DES MENSCHEN BEWEGT DIE WELT !

Kopf hoch und das Herz an die Hand !

Wenn dunkle Wolken am Unternehmerhimmel hängen, und eine besondere Form des Aktionismus in Politik und Wirtschaft die innere Unruhe zu überspielen sucht, ist guter Rat oft teuer. Es liegt eben in unserer Natur, über lange Zeit hinweg die Anzeichen für eine anstehende Veränderung zu übersehen. Erst wenn daraus ein konkretes Problem geworden ist, widmen wir ihm unsere ganze Aufmerksamkeit, wodurch es plötzlich noch größer erscheint. In dieser übermäßigen mentalen Beschäftigung mit dem Thema liegt bereits das nächste Problem. Denn in solch einem Fall wird der Wald vor lauter Bäumen nicht mehr gesehen und der sonst weit gefasste Blickwinkel verengt sich auf ein Minimum und macht daraus ein alles beherrschendes Ereignis. Wenn solche Herausforderungen dann noch auf der kollektiven Ebene auftauchen und viele davon betroffen sind, wird aus einer dunklen Wolkendecke sehr schnell eine zentnerschwere Last, die

auf die Gemüter und den Geist der ganzen Gesellschaft drückt. Die, unter diesen Umständen, ergriffenen Methoden zur Problemlösung, ähneln in ihrer Wirkung meist nur einem brennenden Streichholz, das für kurze Zeit ein wenig mehr Licht ins Dunkle bringt und dann schnell wieder erlischt. Der bisherige Griff in die Problemlösebox entpuppt sich als Lösungsverhinderer. Hier sind nur althergebrachte Strategien und Methoden zu finden, die sich zwar bisher bewährt haben, doch jetzt nicht mehr greifen.

Krise als Chance

Die Frage nach dem Warum der Krise in Wirtschaft und Politik kann aus geistiger Sicht heraus auf ein Übermaß an Unbeweglichkeit zurückgeführt werden. Hier liegt ein Paradox vor. In der Hyperaktivität der modernen Welt ist die innere Starrheit nicht so leicht auszumachen. Im Hintergrund dieser inneren Unbeweglichkeit wirken dunkle Gesellen. Da tummelt sich die Existenzangst dicht gedrängt an die Angst vor der Niederlage und natürlich auch die Lebensangst. Sie zeigen sich immer dann, oder besser gesagt werden

spürbar in ihrer Schwere, wenn es darum geht, Vertrautes los und Unbekanntes und Neues zuzulassen. Leben bedeutet Veränderung, und der Wandel ist eine evolutionäre Konstante. Hermann Hesse schreibt in seinem Gedicht Stufen: „Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Weisheit und jede Tugend auch zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.“ Mit dieser Lebensweisheit müssen wir uns alle, auch die Unternehmer, auseinandersetzen.

Antworten in sich selbst finden

Die Zeiten ändern sich und was einstmals richtig und wichtig erschien, verliert allmählich seinen Glanz. Werte wollen neu definiert, neue Inhalte gefunden werden. So kommen wir in diesen Tagen um die Sinnfrage nicht herum. Das Jammertal mit dem Gesicht nach unten zu durchqueren ist eine Möglichkeit in dieser Zeit des großen Wandels, jedoch verharren die Betroffenen weiterhin im Winterschlaf. Die Frage nach dem Sinn in unserem Leben hingegen richtet uns auf und der gesenkte Blick erhebt sich. Dieses Aufrichten bewirkt ein Aufrichtig sein mit uns selbst und lässt uns jetzt erkennen, dass wir womöglich falsche

Ziele und Werte verfolgen. Das Hinterfragen der Norm und das Ehrlich sein mit uns selbst bringen uns der Wahrheit um den Sinn unseres Lebens näher. Lasst uns einen Leuchtturm bauen anstatt nur ein Streichholz anzuzünden!

Gemäß der sokratischen Lebenseinstellung trägt jeder Mensch in sich das Wissen, das er braucht, um seine Unternehmungen jederzeit erfüllt und erfolgreich zu gestalten. Die Antworten auf unsere Lebensfragen liegen in uns selbst und so sollten wir uns auf den Weg dorthin machen.



Einkehr mit Ausblick

Zum einen kommen die neuen Kompetenzen aus den eigenen Reihen, aus einem Bereich, dem bisher zu wenig Beachtung geschenkt wurde. Blitzartig erreichen uns die Informationen in Form von Bildern und Einfällen aus der rechten Gehirnhälfte, die für das Bildhafte, das Musische, die Sprache zuständig ist. Soweit wir offen dafür sind, hören wir auf unsere Intuition. Ist die linke Gehirnhälfte jedoch übermäßig beansprucht, oder haben wir einen Filter vorgeschaltet, wird der Geistesblitz sofort in die Schublade Phantasie und Illusion geschoben. Dabei sind diese intuitiven Bilder wirkungsvoller als alle Kampfstrategien und zeugen von unserer tiefsten inneren Motivation. Diese liegt meist im Dunkel des Unbewussten verborgen. Umfragen bei erfolgreichen Erfindern und Wirtschaftsführern haben ergeben, dass sie ihre Visionen zum größten Teil unter der Dusche, in der Badewanne oder im Halbschlaf haben, in Phasen der Entspannung, nicht durch Prozesse intensiven, logischen Nachdenkens und Planens. Wenn wir damit nicht umgehen können, verlieren sich diese „Einfälle“ schnell wieder in der Tiefe des unbewussten Potenzials.

Neue Wege beschreiten

Eine weitere Möglichkeit, Antworten auf unsere Lebensfragen zu erhalten,

liegt darin, den Weg des „Helden der neuen Zeit“ zu beschreiten. Erhobenen Hauptes und mit seinem Herz an der Hand, geht er den Weg der Wirksamkeit - vom Wissen zur Tat. Dabei hat er das „große Wasser“, das Unbewusste zu durchqueren. Er trifft dabei auf Wegelagerer, Vampire und sonstige Schattengestalten, die auf seinen Schatztruhen hockend, die Entfaltung seines Potenzials bisher verhinderten. Er entlarvt sie mit dem Licht seiner Erkenntnis, und dabei wandeln sich die Verhinderer und geben die verborgenen Schätze, seinen inneren Reichtum, frei. Einmal geborgen, steht der Held nun in der Verantwortung, seine Schätze aufzudecken und zu entfalten. Der Sinn seines Lebens hat sich ihm offenbart. Jetzt gilt es den größtmöglichen Rahmen für diese Entfaltung zu schaffen – eine Lebensvision zu schöpfen.

„Willst du ein Schiff bauen, so rufe nicht die Menschen zusammen, um Pläne zu machen, Arbeit zu verteilen, Werkzeug zu holen und Holz zu schlagen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem endlosen Meer“. Was Antoine de Saint-Exupéry hier auf der Grundlage einer alten chinesischen Weisheit formuliert hat, fasst die Wirkung von Visionen leicht verständlich zusammen. Es sind Visionen, die Kraft und Inspiration freisetzen und zur Entfaltung des innovativen Potenzials führen.

Der Weg des „Helden der neuen Zeit“ ist sicherlich individuell verschieden, dennoch unterliegt er bestimmten universellen Gesetzmäßigkeiten. Diese Ihnen aufzuzeigen und dafür ein grundlegendes Verständnis zu schaffen, ist Sinn und Absicht dieses Seminars, das die IHK Regensburg veranstaltet und zu dem Sie herzlich eingeladen sind.



Coaching • Training • Design

10 goldene Tipps für Helden/Innen der neuen Zeit

1. Stärken Sie Ihr Resonanzfeld und umgeben Sie sich überwiegend mit Erbaulichem. Schenken Sie den Pessimisten, die Ihnen begegnen, ein freundliches Lächeln.
2. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit vermehrt auf das Hier und Jetzt.
3. Schenken Sie Ihren Eingebungen mehr Vertrauen und folgen Sie ihnen.
4. Reformieren Sie Ihr Schubladendenken, soweit vorhanden.
5. Machen Sie mehrmals tagsüber eine kleine, schöpferische Pause.
6. Denken Sie von Ihrem Kunden aus und kreieren Sie Herzenswünsche.
7. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Einfache - für Sie und Ihre Kunden.
8. Knüpfen Sie Ihre Vorhaben an Verantwortlichkeit. Erheben Sie Ihre Mitarbeiter in den Stand der Mitgestalter, indem jeder Einzelne an interessanten Projekten beteiligt ist.
9. Begrüßen Sie außergewöhnliche Ideen. Jede gesellschaftliche Innovation stößt zunächst auf Ablehnung. Betrachten Sie Befremdliches daher mit Neugier.
10. Beginnen Sie mit Reformen bei sich selbst und in Ihrem Unternehmen und denken Sie dabei an Mahatma Gandhi: "Du musst selbst die Veränderung sein, die du in der Welt sehen willst."

Bianka M. Seidl ist Autorin des Buches „Die Zeit ist reif ...!“, Trainerin, Coach und Vortragsrednerin.

www.yoya-bewusstsein.de

Veranstaltung der IHK Regensburg

Tagesseminar am 08.03.2006

„SINN & VISION - die Antriebskräfte
im Unternehmen

Anmeldung und Informationen bei
Barbara Bachner - IHK-Regensburg